

Beiträge zur Lepidopteren-Fauna der Provinz Udine (Ital. sept. or.) nebst kritischen Bemerkungen und Beschreibung einiger neuen Formen.

Mit 3 Abbildungen im Texte.

Von Fritz Wagner, Wien.

Die vorliegende Publikation, welche meinerseits schon im Winter 1918/19 fertiggestellt war und ursprünglich im Verbande mit Herrn Professor Angers Arbeit über die lepidop. Verhältnisse der Umgebung von Cividale hätte erscheinen sollen, erfährt dadurch eine mehrjährige Verzögerung, weil Professor Anger aus mir unbekanntem Gründen abgehalten wurde, die Bearbeitung seiner Ausbeute und namentlich die Ausarbeitung des von ihm beabsichtigten „Allgemeinen Teiles“ vorzunehmen.

Ich entschieße mich nunmehr nach vier Jahren umso leichter, die Arbeit ohne die schätzenswerten Beiträge des Prof. Anger endlich doch erscheinen zu lassen, weil die heutige Zeit der Papiernot und der fast unerschwinglichen Druckkosten eine, wie es ursprünglich geplant war, eingehende Charakterisierung des Gebietes im „allgemeinen Teil“ von selbst verbietet, weil weiters über das von mir besammelte Territorium überhaupt keinerlei Literatur vorhanden ist und endlich auch deshalb, weil manche der gemachten Funde wissenschaftlich doch von einiger Bedeutung sind.

Einleitend sei bemerkt, daß das von mir besammelte Gebiet den äußersten Nordostzipfel Italiens darstellt, welcher ungefähr folgendermaßen begrenzt erscheint. Im Norden und Nordosten durch die Ausläufer der karnischen Alpen, im Osten durch die alte Reichsgrenze, im Westen durch die Livenza, im Süden durch die Lagunen bei Latisana und durch das Meer.

Nur im Norden und Nordosten, an den Ausläufen der Gebirge, zeigt die Gegend ursprünglichen Charakter, ausgedehnte Kastanienwälder etc., während der gesamte übrige Teil bis zum Meere größtenteils hochkultiviertes Land darstellt, nur hie und da von kleineren Wäldchen, kleinen Hutweiden oder feuchten Wiesen unterbrochen.

Am Rande des Gebirges liegen die im Texte mehrfach erwähnten Orte Attimis, Subit, Magredis, in der Ebene die Ortschaften Tabina, Casarsa, Orcenico, Cordovado, San Vito, Latisana.

Entsprechend der tiefen Lage — die letzterwähnten Orte liegen sämtlich nur wenige Meter über dem Meeresspiegel — ist das letztere Gebiet zum weitaus überwiegenden Teile sehr feucht und von unzähligen — teils natürlichen, teils künstlichen — Wasseradern durchzogen, welche es aber eben ermöglichen, daß sich auch in dem so hochkultivierten Teile des Landes eine ver-

hältnismäßig artenreiche Fauna ansiedeln und halten kann, da diese Wasser und Wässerchen mit allerlei Gebüsch und üppiger niedriger Vegetation bestanden sind.

Meine Sammeltätigkeit erstreckte sich von Beginn des Frühjahrs bis Ende Juni und von Ende Juli bis in den Oktober. Während ich zeitweise nur gelegentlich kleinere Aufsammlungen machen konnte, war es mir im August und September ermöglicht, auch den Lichtfang in meiner Behausung zu betreiben und zeitigte namentlich dieser einige hübsche, faunistisch recht interessante Funde. Leider ging bei der Heimreise ein Teil meiner Ausbeute zu Grunde — ich hatte aber wenigstens meine Aufzeichnungen gerettet, so daß alle verzeichneten Funde als absolut zuverlässig gelten können. Belegexemplare befinden sich, soweit nichts anderes bemerkt ist, in meiner Sammlung.

Im Nachstehenden erscheinen 247 Arten mit 65 Formen aufgezählt und zum Teile besprochen, darunter 4 neue und zwar: *Acron. megacephala-albidior* *Larentia alternata* (= *sociata*)- *pseudorivata*, *Boarmia cinctaria-Duponcheli*, *selenaria-lutescens*.

1. **Papilio podalirius** L. Magredis von Ende April ab nicht selten. Die Stücke der zweiten Generation (Orcenico, Tabina, August, September) gehören zum Teile der var. *intermedia* Grund an.
2. **Papilio machaon** L. Magredis April-Mai einzeln beobachtet. Sonst im Gebiete weit verbreitet und in der zweiten Generation zahlreich. Letztere in mehr minder ausgeprägten Stücken der südlichen Form *sphyrus* Hb., darunter 1 ♀ mit ab. *bimaculata* Charakteren. (Orcenico, Tabina, Cordovado, Aug., Sept.) Das Gelb dunkelt im Sonnenlichte stark nach und erhalten länger fliegende Stücke das intensive Ockergelb der *aurantiaca* Spr.; doch bleiben bei solchen geflogenen und nachgedunkelten Exemplaren die vom Vdflg. bedeckten Teile der Htflg. stets normal gefärbt. Eine Mitte August gefundene Raupe ergab Anfang September den Falter. Sonst wurden erwachsene Raupen noch Mitte Oktober nicht selten angetroffen.
3. **Thais Polyxena** Schiff. Einige Stücke der var. *cassandra* Hb. in den lichten Kastanienwäldern oberhalb Subit im Mai.
4. **Pieris brassicae** L. } Im ganzen Gebiete überall zahlreich.
5. „ **rapae** L. } Letztere in großen stark gezeichneten
6. „ **napi** L. } Exemplaren. (var. *meridionalis* Stef.)
7. „ **Daplidice** L. Nur bei Cordovado Ende März einige Exemplare der g. v. *bellidice* O. angetroffen.*)
8. **Leptidia sinapis** L. Magredis Anfang April in unterseits nicht übermäßig dunklen Stücken zahlreich. G. aest. *diniensis* B. *Latisanotta* Ende Juli.

*) Auffallend erscheint mir das Fehlen der beiden im Karstgebiete der ehemaligen österr.-ung. Monarchie so zahlreich fliegenden *Manni* Mayer und *ergane* H.-G. Ich konnte beide Arten nirgends nachweisen.

9. *Colias hyale* L. }
 10. „ *edusa* F. } Überall von Ende Juli an, letztere jedoch
 durchaus nicht so zahlreich wie sonst im
 Süden; ein ♀ der ab. *helice* Hb. Tabina,
 Mitte August.
11. *Gompteryx rhamni* L. Orcenico, Aug., Sept., mehrfach.
12. *Apatura ilia* Schiff. Die Nominatform einmal bei Orcenico,
 var. *clytie* Schiff. nicht sehr zahlreich ebenda. Auffällig
 ist das späte Erscheinen dieser und der folgenden Art.
 Das erste Stück beobachtete ich am 9. August und fing
 die Art später dann mehrfach in frischen Stücken. Eine
 zweite Generation ist nicht anzunehmen, da mir die Art
 in diesem Falle doch sicher hätte einmal begegnen müssen.
13. *Limenitis sibilla* L. Im August zweimal bei Orcenico;
 übrigens gilt hier das bei *ilia* Betonte.
14. *Pyrameis atalanta* L. }
 15. „ *cardui* L. } Weit verbreitet im Gebiete und
 16. *Vaneša Io* L. } nicht selten. Den Allerweltsbürger
 17. „ *Polychloros* L. } *urticae* L. habe ich nirgends, weder
 18. *Polygonia C-album* L. } als Raupe noch als Falter, beob-
 achtet.
19. *Melitaea aurinia* Rott. Ich fand die unverkennbare Raupe
 im April bei Magredis, brachte sie jedoch nicht zur Ver-
 wandlung. Ein etwas geflogenes ♂ ebenda in der zweiten
 Maihälfte.
20. *Melitaea cinxia* L. Sehr spärlich um Magredis im Mai. Sonst
 nirgends angetroffen.
21. *Melitaea phoebe* Knoch. Neben *aurelia* Nick. die häufigste
 Art der Gattung und weit verbreitet in zwei Genera-
 tionen. Cordovado, Latisanotta, Magredis, Orcenico,
 Attimis, Subit, Tabina. An letzterer Lokalität besonders
 zahlreich. Sowohl die Stücke der ersten als auch jene
 der zweiten Generation gehören zum größeren Teile der
 viel helleren, lebhafter gefärbten und namentlich auf den
 Vorderflügeln zeichnungsärmeren var. *aetherea* Ev. an.
 Ein prächtiges ♀ der letzteren (Tabina, Mitte August)
 zeigt die Charaktere der ab. *cinxioides* Musch.
 Dunkle Stücke, d. s. Exemplare mit so brauner Färbung,
 wie sie beispielsweise bei Wien fliegen, traf ich überhaupt
 nicht an.
22. *Melitaea Didyma* O. Sehr zahlreich an den Flugplätzen der
 vorigen. Die Form, deren ♂♂ von lebhafterem Kolorit,
 jedoch noch kräftig gezeichnet, deren ♀♀ der ersten Ge-
 neration zumeist dunkel grünlich, jene der zweiten Ge-
 neration zum Teile heller sind, bildet einen Übergang
 zur var. *meridionalis* Stgr. Eine Identifizierung der
 vorliegenden Exemplare mit var. *alpina* Stgr. ist aus
 dem Grunde untunlich, weil *alpina* — welche übrigens
 im ♂ ein düsteres Kolorit und noch kräftiger entwickelte
 schwarze Zeichnung zeigt — die einbrütige Form der
 Gebirge ist, während die gegenständlichen Stücke einer

- zweibrütigen Form der venetianischen Tiefebene angehören.
23. **Melitaea athalia** Rott. Viel seltener als die folgende, mit der sie Erscheinungszeit und Flugplätze gemeinsam hat.
 24. **Melitaea aurelia** Nick. Die gemeinste Art der Gattung im Gebiete und weit verbreitet in zwei Generationen. Besonders zahlreich vom ersten Augustdrittel ab bis spät in den September hinein. An dem trägen Gehaben schon im Fluge leicht von der vorigen zu unterscheiden. Die besonders trägen ♀♀ sehr variabel. Magredis, Orcenico, Cordovado, Tabina, Latisanotta.
 25. **Argynnis euphrosyne** L. } Magredis, Mai, einzeln.
 26. " **Dia** L. }
 27. " **Lathonia** L. Orcenico, August, September, nicht häufig.
 28. **Melanargia galathea** L.*) Um Cordovado und S. Vito al Tagl. von Anfang Juni an nicht selten in schönen, großen Stücken der Form *procida* Hbst.; darunter auch ab. ♀ *Ulbrichi* Aign.
 29. **Satyrus statilinus** Hufn. Anfangs August in einer Schottergrube bei Tabina 1 ♂ und wenige Tage später (zahlreich in beiden Geschlechtern) im benachbarten, aus Schotterablagerungen bestehenden Gebiete längs des Tagliamento erbeutet. Die Stücke gehören einer Intermediärform zwischen *statilinus* und var. *allionia* F. an und fallen bestimmt mit einer der Fruhstorfer'schen „Rassen“ zusammen.
 30. **Pararge aegeria** L. Nur in der Form *intermedia* Tutt.; bei Orcenico und S. Vito Anfang September einige frische Stücke.
 31. **Pararge megaera** L. Magredis von den ersten Apriltagen an nicht selten; Villaorba 24. April und wieder im August. (Orcenico, Tabina.)
 32. **Epinephele jurtina** L. Überaus zahlreich von Anfang Juni an und im ganzen Gebiete verbreitet. Die Stücke bilden einen schwachen Übergang zur südlichen var. *hispulla* Hb.
 33. **Epinephele tithonus** L. Einer der charakteristischsten Tagfalter des Gebietes und überall gemein. Stellenweise, so z. B. um Orcenico, waren blühende Pflanzen und Hecken an den Wassergräben geradezu bedeckt mit Faltern dieser Art. Die Variabilität ist nicht bedeutend.
 34. **Coenonympha arcania** L. In zwei Generationen in einer auffallend kleinen Form mit ziemlich schmaler Binde der Htfgl.-Unterseite, jedoch ohne die großen Ozellen der var. *insubrica* Frey. Einem aberrativen ♂ fehlt das Kostal-

*) Aus der Gattung *Erebia* Dalm. wurde von mir auffallenderweise kein Vertreter gesichtet; doch dürften in den Gebirgen oberhalb Attimis und Subit wohl *nerine* und *melas* aufzufinden sein.

- auge auf der Unterseite der Htfgl., bei einem anderen ♂ steht dasselbe in der weißen Binde, während alle übrigen außerhalb derselben zu liegen kommen. Magredis, Mitte und Ende Mai, Cordovado Juni, Orcenico August. Von Hafner auch für Görz in zwei Generationen angegeben.
35. **Coenonympha pamphilus** L. Sämtliche erbeuteten Stücke gehören zufolge des breiten dunklen Saumes aller Flügel der Form *marginata* Rühl an. Das Apicalauge der Vdfl. meist sehr groß und kräftig, fehlt zuweilen auch im ♀ Geschlechte gänzlich (= ab. *obsoleta* Tutt). Magredis, April, Mai; Tabina, Orcenico, August, September.
36. **Chrysophanus Dispar** Hw. var. *rutilus* Wernb. Bei Casarsa ein ziemlich großes ♀ der zweiten Generation (Anfang September).
37. **Chrysophanus phlaeas** L. Vereinzelt sowohl in der Nominatform als auch in der var. *suffusa* Tutt angetroffen. (Orcenico, Tabina.)
38. **Lycaena argyrognomon** Bgstr. Nur bei Orcenico Anfang September in wenigen Exemplaren (♂ ♀) angetroffen.
39. **Lycaena baton** Bgstr. Ein etwas geflogenes ♂ bei Villaorba 24. April.
40. **Lycaena astrarche** Bgstr. Nur ein ♀ der g. a. *callida* Bell. aus Tabina (15. August).
41. **Lycaena icarus** Rott. Nicht selten in zwei Generationen. Die ♀ der ersten Generation mehr minder blau bestäubt, darunter ein prächtiges ♀ der ab. *caerulea* Fuchs. Magredis Mai, Orcenico, Tabina August, September.
42. **Lycaena bellargus** Rott. Bei Magredis im Mai sehr häufig. Sämtliche gefangenen Exemplare gehören der von mir aus Dalmatien und Istrien beschriebenen var. *rufomarginata* an, deren ♂ ♂ sich durch leuchtendes Blau und zumeist einer wohlausgebildeten Punktreihe vor dem Saume auszeichnen, während die zugehörigen ♀ ♀ in der überwiegenden Mehrheit auf allen Flügeln besonders luxuriös ausgebildete rote Randmonde zeigen.
43. **Lycaena minimus** Fuessl. Vereinzelt bei Magredis im Mai.
44. **Lycaena cyllarus** Rott. var. Durchschnittlich größer und etwas breitflügeliger. ♂ oben tiefer, leuchtender blau, mit sehr breitem, schwarzem Saume; ♀ dunkel schwarzbraun, stets ohne jede Spur einer blauen Färbung. Unterseite beim ♂ perlgrau, beim ♀ bräunlich, Ozellen kräftig entwickelt, scharf weiß umrandet. Nur einem ♂ fehlen dieselben auf den Htfgl. Die grünblaue Wurzelbestäubung, viel weniger weit in die Flügelfläche reichend als bei Stücken anderer Provenienz, ist bei den ♀ ♀ besonders stark reduziert, mehr goldgrün und nur in geringer Ausdehnung ganz nahe der Wurzel vorhanden. Von der im ♀ oberseits ähnlichen rumänischen var. *lugens* Car. durch die stark geäugte Unterseite gut unterschieden, währen ab. ♀ an-

- dereggi Rühl nur eine, oberseits der blauen Färbung entbehrende, weibl. Aberr. darstellt, die überall unter der Art auftritt. Bereits Neustetter bespricht (XI. Jahresber. Wiener ent. Verein, 1900) aus den nahen Euganeen (Battaglia) eine größere im ♂ „hellere“ blaue Form mit dazugehörigen dunklen ♀♀; ein im Wiener Museum befindliches Exemplar von letzter Lokalität besitzt auch den auffallend breiten Saum aller Flügel, wie er der hier besprochenen Form im männlichen Geschlechte eigen ist. Magredis, Ende April, Mai nicht selten.
45. **Heteropterus morpheus** Pall. Bei Orcenico im August an Entwässerungsgräben etc. nicht selten. Von dieser in beiden Geschlechtern zumeist gescheckte Fransen aufweisenden Art kommen überall unter der Art Stücke mit einfarbig dunklen Fransen vor, ebenso solche, bei welchen die Antepicalflecke sowie überhaupt jede gelbe Zeichnung oberseits fehlen.
46. **Adopaea thaumas** Huf. }
 47. **Augiades comma** L. } Überall zahlreich.
 48. „ **sylvanus** Esp. }
49. **Hesperia sao** Hb. Ein einzelnes ♂ erbeutete ich am 15. August bei Tabina.
50. **Hesperia armericanus** Obth. Magredis Mai; Die mir vorliegenden 2 ♂, 1 ♀ kann ich nach den Ausführungen Prof. Rebels in Verh. d. zool.-bot. Ges. 1914, p. 189 u. ff. und der frühen Flugzeit nur zu dieser Art ziehen. Die Abbildungen pl. 16, fig. 12 und 14 bei Reverdin (Bull. Soc. lep. Ge eve II) passen übrigens vorzüglich auf meine Stücke.
51. **Thanaos tages** L. Magredis, April, Mai in schönen großen, von var. *cervantes* Grasl. kaum zu trennenden Exemplaren.
52. **Smerinthus ocellata** L. Azzano-Decimo Juni, Latisanotta Ende Juli eine Raupe.
53. **Protoparce convolvuli** L. Orcenico, Anfang September, zum Lichte.
54. **Chaerocampa elpenor** L. Magredis Mai (F.), Orcenico September (R.).
55. **Macroglossa Stellatarum** L. Den ganzen Sommer hindurch überall zu finden.
56. **Hemaris scabiosae** Z. Magredis im Mai wiederholt an Blüten saugend angetroffen.
57. **Cerura furcula** Cl. In zwei Generationen. Anfang August mehrmals zum Lichte geflogen (Orcenico).
58. **Dicranura vinula** L. Wiederholt in sehr dunklen an Delavoiei Gasch. erinnernden Stücken an Stämmen und Telegraphenstangen sitzend. Zwei Generationen. Magredis, Villaorba Mai, Orcenico, S. Vito August, Anfang September.

59. *Notodonta ziczac* L.
60. *Lophopteryx camelina* L. } Alle in Orcenico im August
61. *Pterostoma palpina* L. } am Lichte erbeutet.
62. *Pygaera anastomosis* L. }
63. „ *curtula* L. Magredis bereits Mitte April (Lichtfang).
64. *Thaumetopoea pityocampa* Schiff. Die Raupennester waren an Coniferen um Magredis und Rivignano ziemlich zahlreich zu finden.
65. *Orgyia antiqua* L. Bei Orcenico im August einige bei Tage fliegend angetroffen.
66. *Arctornis L-nigrum* Müller. Orcenico. Lichtfang Mitte Aug.
67. *Lymantria dispar* L. Orcenico Ende August, Anfang September, wiederholt am Lichte erbeutet.
68. *Lasiocampa quercus* L. Bei Orcenico im August häufig. Die Stücke gehören einer breit gebänderten Form an (ab. *roboris* Schnk.).
69. *Lasiocampa trifolii* Esp. Als Raupe um Magredis nicht selten.
70. *Macrothylacia rubi* L. Bei Rivignano im Oktober einige junge Raupen gefunden.
71. *Gastropacha quercifolia* L. g. aest. Hoegei Heuäck. in Orcenico Ende August, Anfang September wiederholt am Lichte erbeutet.
72. *Saturnia pyri* Schiff. Den Falter traf ich mehrmals (einmal 1 ♂ bei Tage fliegend und von Buben gejagt) bei Magredis und Azzano-Dezimo im Mai und Juni an. — Die Raupen im August zahlreich an Roßkastanien bei S. Vito al Tagl. Im Süden scheint Roßkastanie als Nährpflanze bevorzugt zu werden. Hafner gibt auch für Görz diesen Baum neben *Fraxinus* als Nahrung der *pyri* Raupe an; ich selbst fand sie bei Görz ausschließlich an Ersterem.
73. *Saturnia pavonia* L. In großen, lebhaft gefärbten Stücken bei Magredis sehr häufig (v. *meridionalis* Calb.). Die jungen Raupen waren ab Mitte Mai in großer Zahl an allen möglichen niederen Pflanzen wie *Genista*, *Trifolium*, *Salvia* etz. zu finden.
74. *Drepana falcataria* L. ab. *infernalis* Hoffm. (= ab. *curvatuloides* m. [Zeitschr. d. öst. Ent. Ver., 1919, Nr. 2, p. 10]) Magredis, Mai 1 ♂. Ein weiteres ♂, welches einen Uebergang zu obiger dunklen Form bildet, liegt mir aus Villaorba (24. April) vor.
75. *Cilix glaucata* Sc. Villaorba, 24. April, ♂.
76. *Demas coryli* L. Magredis, Ende April, Anfang Mai. Lichtfang.
77. *Acronycta leporina* L. Merkwürdiger Weise nur in der bisher nur aus nördlichen Breiten bekannten ab. *bradyporina* Tr. angetroffen. Meduna, Mitte Juni (♂), Orcenico, Aug. (♀) Lichtfang.

78. **Acronycta megacephala** F. Das einzige bei Villaorba am 24. April erbeutete Exemplar (♀) gehört einer ganz auffallenden weißlichen Form an, die ich als ab. (var.?) *albidi* in die Literatur einführe und vergleichsweise mit einem Stück der Nominatform im Bilde vorführe. Das Exemplar erinnert in seinem Aussehen stark an *aceris* L.; die frühe Erscheinungszeit, der für *megacephala* so charakteristische, seitlich etwas depresso und gegenüber *aceris* viel schlankere und weiter über den Analwinkel der Hinterfvl. hinausreichende Hinterleib sowie der deutlich ausgeprägte Splitterfleck am Innenwinkel der Vdfl. bilden untrügliche Merkmale für die Zugehörigkeit zu *megacephala*. Ebenso die in der hellen weißgrauen Grundfarbe wohl verschwindende, aber immerhin noch

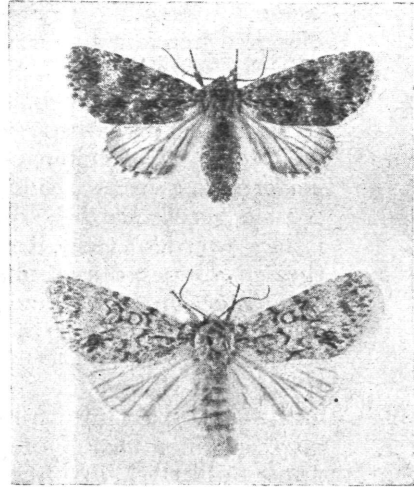


Abbildung 1.

erkennbare für *megacephala* gleichfalls sehr bezeichnende große, fleckartige Aufhellung nach Schluß der Mittelzelle. Zum Vergleich liegt mir ein reichliches Material beider in Frage kommenden Arten aus coll. Schwingenschuß-Wien vor, darunter auch ein Übergangsstück zur vorliegenden neuen Form (Wien-Stadlau 11. Mai 1918), durch welches letzteres die Zugehörigkeit zu *megacephala* gleichfalls in kaum widerlegbarer Weise dokumentiert wird. Übrigens besitzt den in der Literatur der *aceris* als charakteristisches Merkmal zugesprochenen schwarzen Wurzelstrahl auch *megacephala*, nur verschwindet er bei letzterer mehr oder weniger in der normaler Weise viel dunkleren Grundfarbe.

79. **Acronycta rumicis** L. Überall häufig an Zäunen, Bäumen und am Lichte in helleren Stücken als solche nördlicher Provenienz; namentlich die Vorderrandshälfte der Vdflg. zeigt bedeutende Aufhellung (ab. *alnoides* Geest.). Mai, Juni und wieder im August und September.

80. **Agrotis C-nigrum** L.

81. „ **plecta** L.

82. „ **putris** L.

83. „ **exclamationis** L.

} Alle in Orcenico (August)

} wiederholt am Lichte erbeutet.

84. *Mamestra oleracea* L. } Beide Arten kamen in Magredis Mitte April, Anfang
 85. „ *dissimilis* Knoch. } Mai in typischen Exemplaren häufig ans Licht.
86. „ *chrysozona* Bkh. Ende Juli bei S. Vito al Tagl. Die Raupen zahlreich an Lactuca-Blüten angetroffen.
87. *Dianthoecia carpophaga* Bkh. Ende Juli bei Latisana an Silene in Anzahl erbeutete Raupen ergaben schon nach vier Wochen die Falter.
88. *Bryophila algae* F. Als Raupe überall im Gebiete an den Flechten der Maulbeerbäume; stellenweise sehr zahlreich, so z. B. bei Villaorba, wo ich innerhalb einer Stunde weit über 100 Raupen einsammeln konnte. Die Raupen verfertigen zwischen Rinde und Flechte eine Art Gespinst, wo sie gesellschaftlich, oft bis 10 Stück, zu finden sind. Leider werden viele Raupen nach Art mancher Eupitheciiden-Raupen durch einen Pilz (?) vor der Verpuppung vernichtet. Unter den erzeugten Faltern befinden sich nicht selten ab. *mendacula* Hb. und ab. *Degener* Esp., sowie ein Exemplar der schön gelb gezeichneten ab. *caligrapha* Bkh.
89. *Celaena matura* Hufn. Mitte August ein Exemplar bei Tabina an einer Distalblüte.
90. *Hadena solieri* B. In Orcenico im September nicht selten am elektrischen Lichte.
91. *Hadena secalis* Bjerk. Orcenico, September einigemal in gewöhnlichen Stücken.
92. *Episema glaucina* Esp. Die Raupe einmal an der Straße Udine—Codroipo bei Tage an einem Grenzsteine sitzend gefunden. Dürfte im Gebiete weit verbreitet sein, da die Futterpflanze (*Muscari racemosum*) überall in Menge anzutreffen ist.
93. *Aporophyla lutulenta* Bkh. Rivignano, 4. Oktober, 1 ♂ am Lichte erbeutet.
94. *Dipterygia scabriuscula* L. Orcenico, August am Lichte.
95. *Trachea atriplicis* L. desgleichen.
96. *Brotolomia meticulosa* L. Magredis, Mai ein ♂.
97. *Leucania pallens* L. Orcenico, im August am Lichte.
98. „ *riparia* Ramb. Orcenico, Ende Aug., 1 ♂ am Lichte.
99. „ *albipuncta* F. } Alle 3 sowohl in Magredis
 100. „ *lythargyrea* Esp. } im Mai, als auch in Orcenico (Aug., Sept.) häufig
 101. „ *turca* L. } am Lichte. Letztere geradezu lästig.
102. *Caradrina 4-punctata* F. } In Orcenico einigemal am
 103. „ *morpheus* Hufn. } Lichte erbeutet.
 104. „ *ambigua* F. }
105. *Hydrilla gluteosa* Tr. August und September häufig am elektrischen Lichte. Die ♀♀ oft sehr dunkel. Eine Zucht

aus dem Ei ergab im Jänner d. folg. J. ein tadelloses Pärchen. Die Raupe scheint in der Gefangenschaft zur Mordraupe zu werden, da trotz gut verschlossener Gefäße die Raupen immer weniger und auch keine Kadaver in den Zuchtbehältern gesichtet wurden.

106. **Calophasia lunula** Hufn. Bei Villaorba ein Exemplar aus einer am 23. April gefundenen Puppe gezogen.
107. **Heliaca tenebrata** Sc. Um Magredis von Mitte April ab in schönen, lebhaft gefärbten Stücken nicht selten.
108. **Heliopsis dipsacea** L. Bei Magredis ab Anfang Mai häufig bei Tage fliegend; Die ♀♀ sind zum größeren Teil auf den Vdfl. lebhaft rostbraun gefärbt.
109. **Pyrrhia umbra** Hufn. Magredis, Mai am Lichte; Die Raupe im 8. nicht selten bei Tabina an *Ononis spinosa*.
110. **Erastria uncula** Cl. Magredis, Anfang Mai.
111. „ **obliterata** Rbr. Ein Exemplar Mitte August in Orcenico am Lichte erbeutet.
112. **Erastria venustula** Hb. In Orcenico im August nicht selten am elektrischen Lichte.
113. **Erastria pusilla** View. „Um Magredis wiederholt im Mai auf feuchten Wiesen.
114. **Erastria fasciana** L. Magredis, Mai; Orcenico August, September sehr häufig am Lichte. Die Stücke letzterer Lokalität gehören ausnahmslos der ab. Guenei Fallou an oder bilden starke Übergänge hiezu.
115. **Rivula sericealis** Sc. In Orcenico am Lichte nicht selten in typischen Exemplaren.
116. **Prothymnia viridaria** Cl. Orcenico, wiederholt im August in schönen, von der äußeren Querlinie bis an den Saum rot gefärbten Stücken angetroffen.
117. **Emmelia trabealis** Sc. } Orcenico, August, September
118. **Scoliopteryx libatrix** L. } am Lichte.
119. **Telesilla amethystina** Hb. Orcenico, Anfang und Mitte August am Lichte nicht selten.
120. **Abrostola triplasia** L. Orcenico, einigemal am Lichte erbeutet.
121. **Abrostola asclepiadis** Schiff. Magredis bereits Mitte April in einem ♂ am Lichte.
122. **Plusia chrysis** L. mit *ab. juncta* Tutt. In Orcenico öfters am Lichte erbeutet.
123. **Plusia chryson** Esp. In Orcenico ein ♀ Anfang September, bei Rivignano ebenfalls ein ♀ noch am 4. Oktober am Lichte gefangen.
124. **Plusia gutta** Gn. Überall und viel häufiger als *gamma*. Scheint von Anfang April in ununterbrochener Generationsfolge bis spät in den Herbst hinein vorzukommen, da ich zu gleicher Zeit frische und abgeflogene Falter, Raupen und Puppen fand, bzw. besaß.

125. **Plusia gamma** L. Ungleich seltener als die vorige Art und am Lichte lange nicht so lästig als anderwärts.
126. **Euclidia glyphica** L. Bei Magredis im Mai nicht selten.
127. **Grammodes algira** L. In der var. *europa* Schaw. mehrfach am Lichte und auch bei Tage. Cordovado, Anfang Juni, Orcenico August, September. Eine von einem im August erbeuteten ♀ erzielte ab ovo Zucht ergab Anfang November die Puppen, welche überwinterten und im Frühlinge die Falter ergaben.
128. **Anophia leucomelas** L. In Orcenico einigemale am elektrischen Lichte.
129. **Catocala electa** Bkh. Bei Orcenico Ende August, Anfang September an Mauern und am Lichte einige Exemplare der größeren, auf den Vdfl. dunkleren, mehr bräunlich gefärbten var. *meridionalis* Rbl.
130. **Catocala elocata** Esp. Orcenico, August, September wenige Stücke am Lichte.
131. **Catocala puerpera** Giorna. Ein ♂ Ende August bei Tabina, an einer Mauer sitzend, angetroffen.
132. **Simplicia rectalis** Ev. Orcenico, August, September einigemale am Lichte.
133. **Zanglognatha tarsicrinalis** Knoch. } Orcenico, August
134. „ **grisealis** Hb. } u. September nicht
selten am Lichte.
135. **Madopa salicalis** Schiff. Bei Tabina Mitte August ein Exemplar aus Weidengebüsch gescheucht.
136. **Herminia crinalis** Tr. In Orcenico August—September öfters am Lichte erbeutet.
137. **Hypena obesalis** Tr. } Beide in Orcenico im August am
138. „ **rostralis** L. } Lichte. Letztere auch bei Rivignano im Oktober in frischen
Stücken.
139. **Hypaenodes costaestrigalis** Sth. Einmal in Orcenico in einigen Exemplaren am Lichte erbeutet.
140. **Habrosyne derasa** L. } Beide in Orcenico, August bis
141. **Thyatira batis** L. } September, am Lichte nicht selten.
Derasa auch im April bei Magredis.
142. **Cymatophora or** F. Bei Orcenico im September wiederholt am Lichte erbeutet.
143. **Axia** (= *Cimelia* Ld.) **margarita** Hb. Diese nach neueren Untersuchungen zu den *Cymatophoriden* gehörige prächtige Art erbeutete ich in einem leider nur einzigen frischen ♂ in Magredis Anfang Mai an der Lampe.
144. **Aplasta ononaria** Fuessl. Cordovado, Juni; Tabina, Orcenico, August, in blaß gefärbten Stücken nicht häufig.
145. **Pseudoterpna pruinata** Hufn. Cordovado, Tabina, Orcenico, einzeln im Juni und wieder im August.

146. *Hemithaea aestivaria* Hb. (= *strigata* Müll.). Orcenico Ende August, Anfang September in frischen Exemplaren am Lichte nicht selten.
147. *Chlorissa cloraria* Hb. (= *porrinata* Z.). Cordovado, Juni, auf Wiesen nicht selten. Da ich die Stücke nicht mehr besitze, ist eine Verwechslung mit *viridata* L. nicht ausgeschlossen.
148. *Hemistola chrysoprasaria* Esp. (= *vernaria* Hb.) Cordovado im Juni am Lichte erbeutet.
149. *Jodis lactearia* L. Magredis, Anfang Mai aus Hecken gescheucht.
150. *Timandra amata* L. Orcenico, im August mehrfach am Lichte.
151. *Acidalia rubiginata* Hufn. Orcenico, Mitte August 1 ♂.
152. „ *marginepunctata* Göze. Attimis bei Magredis Anfang Mai ein frisches Pärchen der von mir beschriebenen dunklen Form *subatraria* (Zeitschrift d. österr. Entom. Ver., 1919, Nr. 2).
153. *Acidalia caricaria* Reutti. Orcenico im August bis Mitte September nicht selten. Sowohl bei Tage auf feuchten Wiesen und an Wassergräben, als auch des Nachts am elektrischen Lichte erbeutet.
154. *Acidalia immutata* L. Gleichzeitig mit voriger in Mehrzahl.
155. *Acidalia corrivallaria* Kretschmar. Orcenico im August wiederholt am Lichte in beiden Geschlechtern. Faunistisch wohl einer der interessantesten Funde, da diese bisher nur aus Nordost-Europa bekannte — vielfach vielleicht übersehene — Art hier eine vorläufige Südwestgrenze ihrer Verbreitung findet. Laut freundlicher Mitteilung des Herrn Prof. Rebel wurde die Art bisher auch je einmal in Slavonien und Bosnien beobachtet. Das einzige getretete, mit norddeutschen Stücken gut übereinstimmende, als Fundortbeleg wertvolle Exemplar befindet sich jetzt in der Sammlung des Naturhistorischen Staatsmuseums in Wien.
156. *Acidalia virgulata* Schiff. (= *strigaria* Hb.). Magredis, Cordovado Mai, Juni. Eine Eizucht ergab im Juli—Aug. eine zweite Generation, welche von mir auch im Freien (Orcenico, Tabina) zur selben Zeit beobachtet wurde.
157. *Acidalia nigropunctata* Hufn. (= *strigilaria* Hb.). Orcenico, Ende August mehrach am Lichte erbeutet.
158. *Acidalia imitaria* Hb. Ebenfalls in Orcenico wiederholt am elektrischen Lichte.
159. *Acidalia ornata* Scop. Cordovado, Juni am elektr. Lichte.
160. *Emmiltis* (= *Acidalia*) *pygmaearia* Hb. Magredis, Villorba, Cordovado auf mageren Wiesen und an Straßengräben im Mai—Juni ziemlich häufig. Eine spärliche zweite Generation im August (Orcenico). Die Variabilität dieser reizenden kleinen Art ist nicht bedeutend.

161. *Ptychopoda* (= *Acidalia*) *muricata* Hufn. Orcenico, Aug. mehrfach am Lichte.
162. *Ptychopoda dimidiata* Huf. Orcenico, August, September am Lichte ziemlich häufig.
163. *Ptychopoda seriata* Schrk. (= *virgularia* Hb.). Magre-dis, April ein großes dunkles ♂ der *obscura* Mill., die im Süden an verschiedenen Lokalitäten (z. B. Carniolia, Wippach) zur vorherrschenden Form wird. Orcenico, August an Häusern und am Lichte in beiden erwähnten Formen.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Kenntnis neotropischer Joppinen (Hymenoptera).

Von Embrik Strand, Berlin.

Joppa mea Strand n. sp.

(Fortsetzung)

Ein ♂ von Bartica in British-Guyana, 6. V. 1901. Rötlich braun-gelb; unten am Thorax ein wenig heller. Schwarz sind: Scheitel, Stirn (exclus. innere Orbitae), Occiput, Spitzen der Mandibeln, die ganzen Fühler (auch das Basalglied!), Mesonotum, ein Fleck auf dem Scutellum, eine hinten dreimal spitz ausgerandete Querbinde auf dem Metanotum, die Oberseite des Petiolus (aber nicht der Postpetiolus!), je eine breite Querbinde auf der Basalhälfte der Segmente II—IV (die hellere Partie dieser Segmente ist dabei so dunkel, daß sie sich vom schwarzen Teil nicht scharf unterscheidet), die folgenden Segmente sind einfarbig etwas schwarzbläulich glänzend, die ganze Bauchseite ist dunkel: vorn schwarzbraun, hinten schwarz; am dritten Beinpaar sind die Tarsen, die Basis der Tibien und Spitze der Femora, am zweiten Paar die drei distalen Tarsenglieder schwarz. Flügel hyalin, gelb gefärbt, insbesondere basalwärts, mit gelben Geäde, aber schwarzem Flügelmal und mit schwarzer Saumbinde in beiden Flügeln, deren Innenrand im Vorderflügel wurzelwärts konkav gebogen und von der Areola fast so weit wie von der Flügelspitze entfernt ist.

Mesonotum auffallend glatt und stark glänzend, mit feiner und spärlicher Punktierung, niedergedrückt, abgeflacht, keine Längsrünzeln und Parapsidenfurchen nur am Vorderrande, daselbst aber ziemlich tief und scharf markiert. Scutellum gewölbt, glänzend, mit seichten und unten sich entfernenden Längsstrichen. Metanotum im Profil stark gewölbt, aber nicht zugespitzt erscheinend, vorn und hinten poliert, der Stutz dagegen mäßig glänzend, weit punktiert und etwas gestrichelt. Die Segmente I—III längsgestrichelt und zwar auch am dritten Segment bis zum Hinterrande.

Körperlänge 13 mm, Vorderflügelänge 11.5 mm.

Joppa labroides Strand n. sp.

Ein ♀ von Chanchamayo, Peru (Reinhardt). Diese eigentümliche kleine Art erinnert an *Eujoppa tertia* m., aber von den

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Fritz

Artikel/Article: [Beiträge zur Lepidopteren-Fauna der Provinz Udine \(Ital. Sept. or.\) nebst kritischen Bemerkungen und Beschreibung einiger neuer Formen. Fortsetzung folgt. 14-26](#)